

# **DIE SCHULENTWICKLER**

S E A U S D E R P R A X I S

***Die Inhalte sind nur für den persönlichen Gebrauch oder die Nutzung innerhalb der eigenen Schule für interne Fortbildungszwecke bestimmt. Teile oder repostiere keine Inhalte ohne ausdrückliche Erlaubnis.***



## Kulturerkundung der eigenen Schule

Die Kulturerkundung einer Schule als Organisation eröffnet die Möglichkeit, bestehende Arbeitsweisen, Kooperationsformen und verborgene Regeln sichtbar zu machen, die den schulischen Alltag prägen. Jede Schule verfügt über historisch gewachsene Muster der Zusammenarbeit, die einerseits den Betrieb sichern und andererseits darüber entscheiden, ob Entwicklungsprozesse gelingen können. Deshalb lohnt es sich – insbesondere vor anspruchsvollen Veränderungsvorhaben – die kulturellen und strukturellen Ausgangsbedingungen zu reflektieren. Erst wenn klar ist, wie aktuell zusammengearbeitet wird, welche unausgesprochenen Erwartungen gelten und wie Aufgaben verteilt sind, können Kooperation und Verantwortlichkeiten so angepasst werden, dass Entwicklungsarbeit wirksam wird.

Die Instrumente der Kulturerkundung unterstützen diesen Reflexionsprozess auf unterschiedliche Weise. Die beiden analogen Moderationstools „*Wenn Ihre Schule ein Schiff wäre...*“ und „*Wenn Ihre Schule eine Gruppe von Jägern & Sammlern wäre...*“ helfen dabei, informelle Strukturen, innere Logiken und „geheime Regeln“ zu erkunden, die im täglichen Handeln wirken, aber selten explizit benannt werden. Durch die metaphorische Betrachtung entstehen niedrigschwellige Zugänge, die verdeutlichen, wer inoffiziell Verantwortung trägt, wie Entscheidungen tatsächlich getroffen werden, wie Konflikte reguliert werden und wie gut die Schule auf ihre „Umweltbedingungen“ eingestellt ist. Solche Einsichten sind wertvoll, um die Passung zwischen vorhandener Kultur und anstehenden Entwicklungsbedarfen einzuschätzen.

Parallel dazu ermöglicht das „*Strukturbild – Organisationsstruktur meiner Schule*“ eine systematische Sicht auf die formal vereinbarten Rollen, Funktionen und Aufgabenbereiche in der Schule. Es zeigt, wo Führung, Leitung, Steuerung, Konzeption und Umsetzung offiziell verortet sind und unterstützt dabei, Aufgaben klarer zuzuordnen oder Verantwortlichkeiten neu zu ordnen. In Kombination mit den kulturellen Perspektiven der beiden Moderationstools entsteht ein umfassendes Bild aus formaler Struktur und gelebter Praxis. So kann geprüft werden, ob beide Ebenen miteinander harmonieren oder wo Anpassungen nötig sind, um Veränderungsprozesse strategisch, effizient und kooperativ gestalten zu können.